

Name: V e r e n a L i n d l
Austauschjahr: WS 2014/2015
Gastuniversität: National Chengchi University
Stadt: Taipeh
Land: Taiwan

Aus Spam-Schutzgründen wird die E-Mail-Adresse nicht im Internet veröffentlicht, kann aber im Akademischen Auslandsamt erfragt werden.

Vorbereitung und Ankunft

Vor Beginn des Auslandssemesters waren in Deutschland einige Dinge zu organisieren und vorzubereiten. Zum Glück stand uns allen das Akademische Auslandsamt immer mit Rat und Tat zur Seite. Emails wurden immer schnellst möglich bearbeitet und eine große Menge an Informationen über Taiwan und die NCCU wurde uns im Voraus zur Verfügung gestellt.

Nach Erhalten der Zusage der NCCU sollte bald das Flugticket, am besten mit kostenloser Umbuchung des Rückfluges, gekauft werden. Ich hatte Glück und konnte meinen Rückflug wie ursprünglich geplant wahrnehmen, jedoch mussten viele Studenten vor Ort ihre Flüge umbuchen. Zur gleichen Zeit muss sich auch um ein Visum für Taiwan, bei geplanter Reise nach China auch ein Visum für dieses Land, und eine Unterkunft gekümmert werden. Meiner Meinung nach am besten und mit dem wenigsten Aufwand verbunden ist ein Platz im I-house, für das ich mich beworben habe. Eine große Auswahl an Kursen der NCCU ist schon einige Zeit vor Semesterbeginn online und man kann sich schon vor der Abreise Gedanken um den Studieninhalt im Ausland machen.

Nach der Ankunft in Taipeh kann man auf zwei verschiedene Arten ins Stadtzentrum gelangen: Mit dem Taxi für umgerechnet 25€ oder mit dem Bus. Bustickets gibt es am Flughafen im Erdgeschoss an Schaltern für ca. 130 NTD (ca. 3,80€). Die Busse fahren regelmäßig zum Hauptbahnhof und, für den Weg zur Uni am wichtigsten, zu Haltestellen der braunen MRT-Linie (z.B. Zhongxiao Fuxing). Von dort aus kann man entweder den Bus wechseln, jedoch würde ich das mit viel Gepäck und ohne Münzgeld nicht empfehlen, oder mit der MRT zum Taipeh Zoo. Von dort aus ist es nur noch eine relativ kurze Entfernung zur Universität, die man mit dem 1er oder 236er Bus, einem Taxi oder zu Fuß bewältigen kann.

Unterkunft

Wie schon vorher angesprochen habe ich mich für ein Einzelzimmer im I-house beworben und habe dies auch glücklicherweise bekommen. Die Zimmer sind relativ neu und alle mit eigenem Bad, einem großen Schreibtisch, einem Kühlschrank, WLAN und einem kleinen Balkon ausgestattet. Eine Matratze ist, im Gegensatz zu den Studentenwohnheimen auf dem Campus, bereits vorhanden und es müssen nur noch Alltagsgegenstände wie Handtücher gekauft werden. Eine separate Küche ist nicht vorhanden, jedoch pro Stockwerk eine Gemeinschafts"küche". Kochen im eigentlichen Sinne wie in Deutschland ist nicht möglich, meistens aber auch wegen den niedrigen Preisen in den Restaurants nicht nötig. In jeder Etage befinden sich eine Waschmaschine und ein Trockner, die pro Ladung jeweils 20 NTD (ca. 50 Cent) kosten. Sollte es Probleme mit dem Zimmer geben oder ein Taxi wird benötigt, helfen die Angestellten des Ihouse an der Rezeption immer gerne. Die Putzfrau reinigt mindestens einmal im Monat angekündigt gründlich das Zimmer für ca. 15 Minuten.

Die Miete in Höhe von etwas unter 300€ finde ich für die erhaltenen Leistungen gerechtfertigt und ich würde mich immer wieder für diese Art der Unterbringung entscheiden. Da überwiegend Austauschstudenten im Ihouse wohnen, kann man schnell zu anderen Studenten Kontakt knüpfen und es ist immer etwas los. Die Lage des Ihouse ist für das Campusleben ideal; zur NCCU, Bushaltestellen und Restaurants benötigt man nur wenige Minuten zu Fuß.

Die Studentenwohnheime kenne ich nur von kurzen Besuchen und kann somit nur wenig über diese sagen. Es gibt zwischen den Heimen sehr große Unterschiede in Bezug auf die Optik und das Alter der Häuser. Fast alle von ihnen liegen an einem Hügel und man benötigt von der Uni ca. 15 Minuten zu Fuß. Auf diesem Weg können einem nachts Tiere wie Schlangen begegnen, deshalb würde ich abends den Campusbus für nur 1 NTD empfehlen. Besucher sind nur eingeschränkt erlaubt und müssen sich am Eingang ausweisen und anmelden. Eine günstigere Unterkunft als diese wird man in Taipeh auf keinen Fall finden.

Das Suchen einer Wohnung vor Ort viel den meisten Studenten nicht sehr schwer, die meisten fanden eine Wohnung die billiger oder genauso teuer ist wie das I-house. Auch WGs werden in Taipeh angeboten und die Zimmer werden immer wieder an neue Austauschstudenten übergeben. Am besten findet man Informationen über freiwerdende Zimmer in Facebook, da in den NCCU Gruppen Zimmer ausgeschrieben werden.

NCCU

Der Campus der NCCU liegt im Süden Taipehs in der Nähe der Teeplantagen an den Bergen. Diese sind nicht sehr hoch, dennoch benötigt man zu den höher gelegenen Einrichtungen, wie das Sprachenzentrum und die Studentenwohnheime, 10 bis 15 min. zu Fuß oder man nutzt den campuseigenen Shuttlebus. Das Semes-

ter beginnt Anfang/Mitte September und dauert je nach Kurswahl bis Mitte Dezember (Masterkurse) oder Januar (Bachelorkurse).

Das Angebot an Kursen für Austauschstudenten ist wirklich groß und deckt vor allem für Wirtschaftsstudenten viele Bereiche ab. Zu Beginn des Semesters gibt es eine Bewerbungsphase für Kurse, bei der man auf jeden Fall mehr Kurse auswählen sollte als man belegen möchte. Die meisten Studenten haben sich für 7 Kurse beworben und wurden oft nur zu 3 bis 4 zugelassen. Sollte man nicht zu ausreichend vielen oder den favorisierten Vorlesungen aufgenommen worden sein, sollte man unbedingt zum ersten Termin erscheinen. Für Austauschstudenten gab es eigentlich immer noch ein paar freie Plätze. Ich habe die wirtschaftswissenschaftlichen Kurse „Industrial Economics and Competition Policy“, „Cross-Strait Economic Issues“ und „Fundamental Accounting“ belegt. Letztere war eine Veranstaltung nicht nur für Austauschstudenten, sondern auch für taiwanesischen Studenten die einen Kurs auf Englisch besuchen wollten. Diese Vorlesung forderte im Verhältnis zu den OIC Kursen mehr Engagement und wurde meines Erachtens strenger bewertet. Der Aufwand in allen Veranstaltungen ist während des Semesters größer als in Augsburg, da durchgehend Tests, Seminararbeiten und Hausaufgaben anstehen. In Accounting habe ich fast jede Woche ein Quiz geschrieben, sowie ein Midterm- und Finalexam. Der Schwierigkeitsgrad und die Strenge der Benotung sind im Allgemeinen aber geringer als in Deutschland.

Ich lege jedem einen Chinesischkurs ans Herzen, da man das Gelernte wirklich gut im Alltag gebrauchen kann. In den Sprachkursen wurde zum Teil der Schwerpunkt mit den Studenten besprochen und es wurde auf die Vorlieben eingegangen. In meinem Kurs standen die Schriftzeichen nicht im Mittelpunkt, sondern das Verständigen untereinander und das Bewältigen des Alltags. Hierfür wurden uns zum Beispiel mehrere Vokabeln zum Thema Essen beigebracht, die so nicht im Lehrplan vorgesehen waren. Die Kurse des Sprachzentrums dauern alle nur bis Ende November und beinhalten als Abschluss eine schriftliche und mündliche Prüfung. Je nach Note bekommt man dann seine gesamten Kursgebühren oder nur ein Teil davon wieder zurück. Allzu große Sorgen sollte man sich darüber aber nicht machen. In meinem Kurs bekamen alle am Ende des Semesters ihr vollen Kursgebühren zurück.

Das große Angebot der NCCU beschränkt sich jedoch nicht nur auf Vorlesungen. Es sind sowohl eine Schwimmhalle, zwei Fitnessstudios, mehrere Tennisplätze und eine Kletterwand vorhanden. Das ältere der beiden Fitnessstudios ist komplett umsonst, das andere mit einer Jahresgebühr von ca. 12€ sehr günstig und neu. Schwimmen ist nur mit einer Badekappe erlaubt und kostet 1€ für ein Einzelticket, 7€ im Monat oder 30€ für ein ganzes Semester.

Leben außerhalb des Campus

Das Leben in Taipeh unterscheidet sich in manchen Dingen stark von dem in Deutschland. Gekocht wird eigentlich nie Zuhause, da es in Restaurants wesentlich günstiger ist. In der Nähe des Campus schließen die meisten der kleinen Res-

taurants unter der Woche bereits ab 20:30 Uhr. Der große Supermarkt und die vielen Convenience Stores haben alle 24 Std. geöffnet und befinden sich an jeder Straßenecke. Dort gibt es wirklich alles und vor allem das wichtigste während des heißen Sommers in Taiwan: Getränke. Überall in der Uni und auch an den wichtigsten Orten in Taipeh sind kostenlose Wasserspender verteilt, die von den Studenten und der Bevölkerung gerne in Anspruch genommen werden. Der zweitwichtigste Gegenstand, nach der Wasserflasche, ist ein Regenschirm. Oft ändert sich das Wetter in nur wenigen Minuten und es fängt plötzlich an zu regnen. Auch die Schirme können überall für wenig Geld gekauft werden.

Die öffentlichen Transportmittel in Taipeh sind nach eventuellen anfänglichen Schwierigkeiten optimal für nähere und weitere Strecken in und um Taipeh. Egal ob Bus oder MRT, beide sind günstig und fahren in sehr hoher Frequenz. Bei den Bussen muss man jedoch darauf achten zu welchem Zeitpunkt man bezahlen muss. Dies wird entweder nur mit den passenden chinesischen Schriftzeichen oder mit zusätzlicher englischer Übersetzung elektronisch angezeigt. Alle Verkehrsmittel, Einkäufe im 7Eleven und weitere Dinge können mit der „EasyCard“ bezahlt werden. Diese ermöglicht es Studenten die Transportmittel vergünstigt nutzen zu können. Erhältlich ist die „EasyCard“ in den 7Elevens nach Vorzeigen des Studentenausweises. Auch weitere Strecken z.B. nach Jiufen können sehr gut mit dem Bus unternommen werden. Der Preis hierfür beträgt ca. 150 NTD.

Prepaidkarten fürs Handy bekommt man in Taipeh ohne Schwierigkeiten günstiger als in Deutschland. Für ca. 5€ erhält man 1,2 GB, die 30 Tage zur Verfügung stehen. Ein Taiwan Mobile Shop befindet sich gleich gegenüber vom Haupteingang der Uni. Auch wenn es hier anfangs Probleme geben sollte, sind die Mitarbeiter immer sehr bemüht gewesen diese zu lösen. Im Allgemeinen sind technische Reparaturen günstig und von hoher Qualität; egal ob Handy oder Laptop.

Alles in allem kann ich ein Auslandssemester an der National Chengchi University wirklich jedem empfehlen. Ich habe in diesen Monaten sehr viel Neues erlebt und dazu gelernt, besonders außerhalb der Universität beim Umgang mit Einheimischen und anderen Austauschstudenten. Ich werde die Zeit in Taiwan nie vergessen und immer positiv in Erinnerung behalten.